



Wo sonst am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Quickborn hunderte Fahrräder angeschlossen sind, herrscht jetzt gähnende Leere.

FOTO: CAROLINE HOFMANN

„Es ist befremdlich“

An den weiterführenden Schulen in Quickborn und Bönningstedt herrscht Stille / So unterrichten die Lehrer in Zeiten von Corona

Von *Claudia Ellersiek*
und *Caroline Hofmann*

**QUICKBORN/
BÖNNINGSTEDT** Verwaiste Fahrradständer, nur wenige Autos auf den Parkplätzen. Die Pausenglocke schweigt, und wo sonst Lachen und Stimmengewirr für Leben sorgen, herrscht jetzt Stille. Kein Unterricht an Feiertagen und in den Ferien – herrlich. An allen anderen Tagen – gespenstisch. Aber das Land will es so, hat seit gestern die Schließung aller Schulen und Kitas angeordnet. In den weiterführenden Schulen in Quickborn und Bönningstedt versuchen Lehrer und Schulleitungen nun, ein Stück Normalität in ungewöhnlichen Zeiten zu erhalten.

Noch ist die Stimmung am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG) vor allem durch die anstehenden Organisationsaufgaben geprägt. „Arbeitsstimmung“, nennt Schulleiter Manfred Jahn den Zustand. Zu tun ist einiges, und dennoch fehlten die Schüler so manchem Kollegen jetzt schon, weiß er. Und dann die anderen Vorgaben: Gemeinsame Besprechungen im Kollegium etwa fallen aus oder werden so kurz wie möglich gehalten. Dafür, so sagt Jahn, räumen die Pädagogen ihre Arbeitsplätze auf. „Sie sollen gereinigt werden.“ Ansonsten ist es still und leer – in den Klassen, auf den Gängen, auf dem Schulhof.

Am DBG arbeiten fast alle Lehrer im Homeoffice, haben nach Aussage von Jahn hier die Arbeitsmaterialien, die sie brauchen, um ihren Schülern Aufgaben zur Verfügung zu stellen. „Es liegt in ihrer Verantwortung, dass bei den Schülern keine großen Wissenslücken entstehen. Dabei konzentrieren wir uns auf das Wesentliche“, sagt er. Als Informationskanäle dienen vor allem der E-Mail-Verteiler der Elternbeiräte



Derzeit sind die Bauarbeiter allein auf dem Gelände des Elsensee-Gymnasiums. Das wird auch vorerst so bleiben.

FOTO: CLAUDIA ELLERSIEK

und Elternvertreter. „Befremdlich ist wahrscheinlich der treffendste Ausdruck für die gegenwärtige Situation“, sagt die Leiterin der Quickborner Comenius-Gemeinschaftsschule (CSQ), Susanne von Glasenapp. Viel Arbeit ohne den klassischen Unterricht, für die Schulleiterin sind das ungewöhnliche Gegebenheiten. Der Organisationsaufwand derzeit sei hoch. „Wir haben außerdem eine Lernplattform entwickelt, die es möglich macht, für jede Schulklasse Arbeitsaufträge und Materialien online zur Verfügung zu stellen“, sagt von Glasenapp. Arbeitsaufträge und Lösungen zur Selbstkontrolle könnten von den Schülern abgerufen und zu Hause bearbeitet werden. Ab Klasse 7 sollen erledigte Aufgabe auf dem gleichen Weg an die Lehrer zur Korrektur zurückgeschickt werden. Digitaler Hochbetrieb, während der Schulhof bis auf Weiteres verwaist bleiben wird.

Michael Bülick steht an der Spitze des Elsensee-Gymnasiums (ESG) in Quickborn. Für ihn ist es vorrangiges Ziel, trotz der veränderten Umstände einen gewissen Lernfortschritt bei den Schülern sicherzustellen. Damit schulisches Lernen im häuslichen Umfeld klappen könne, brauche es eine feste Struktur. „Die Schüler sollen sich gern vormittags mit den

Aufgaben beschäftigen“, sagt Bülick. An seiner Schule arbeiten die Lehrkräfte derzeit ebenfalls vorzugsweise im Homeoffice, entwickeln hier die Aufgaben für ihre Klassen. Die würden jeden oder spätestens jeden zweiten Tag geschickt, so Bülick. Bevorzugter Informationskanal an dem Gymnasium ist die App, die allen Schülern und Eltern zur Nutzung zur Verfügung steht. Sicherheits halber würden Aufgaben außerdem über den E-Mail-Verteiler verschickt. „Ich denke, bis zu den Osterferien bekommen wir das gut so hin“, schätzt er. Was danach kommt, weiß auch Bülick nicht. Aber am ESG sei man darauf vorbereitet, die aktuelle Form des Unterrichts zur Not auch noch fortzusetzen. Das würde bedeuten, dass die Bauarbeiter, derzeit allein auf dem Gelände, auch weiter unter sich blieben.

Ungewöhnliche Stille auch in der Bönningstedter Gemeinschaftsschule Rugenbergen. Auch hier arbeiten die Lehrer entweder im Homeoffice oder in der Schule. Die knapp 500 Schüler haben seit gestern ein Betretungsverbot der Einrichtung. Der Schulhof ist demnach menschenleer. „Alle Kommunikation läuft jetzt über E-Mail und Telefon“, sagt Karsten Güllich, Rektor der Gemeinschaftsschule, im Gespräch mit unserer Zei-



An der Comenius-Schule ist digitaler Hochbetrieb, während der Schulhof bis auf Weiteres verwaist bleiben wird.

FOTO: CAROLINE HOFMANN

tung. Die Stimmung in der Bönningstedter Einrichtung sei durchaus angespannt. Schließlich könne niemand vorhersagen, wie es genau weitergeht. Güllich versucht dennoch zu beruhigen: „Wir versuchen eine sinnvolle Lösung für alle zu finden, damit die Schüler einen möglichst großen Mehrwert trotz der Situation haben.“ In einer Mitteilung an die Eltern sagt Güllich außerdem, dass die kurzfristigen Maßnahmen alle überrascht hätten und die Schule vor eine Reihe von Aufgaben stellen würden. Aktuell arbeitet das Kollegium daran, dass in den Hauptfächern und in den weiteren Fächern, wo die Möglichkeit sinnvoller Einzelbeschäftigung besteht, Unterrichtsmaterialien per Internet zur Verfügung ge-

stellt werden. Bis Ende dieser Woche sollen die Materialien zugänglich gemacht werden.

„Dazu werden die Klassenlehrkräfte das Material sammeln und per Mail an die Elternvertretungen weitergeben. Diese sollen das Material über interne Klassenverteilungen an die Schüler weiterleiten“, heißt es in der Mitteilung des Schulleiters. Für die Jahrgänge fünf bis sechs findet derzeit bis zum morgigen Mittwoch eine Notbetreuung statt. „Die können wir auch gewährleisten“, sagte Güllich gestern. Die Betreuung gelte ausschließlich für Schüler, deren Eltern beide in systemrelevanten Infrastrukturbereichen (beispielsweise Polizei und Gesundheitswesen) tätig sind und bei denen keine andere Betreuung stattfinden kann.



Die Schüler der Gemeinschaftsschule Rugenbergen haben seit gestern ein Betretungsverbot der Einrichtung. Der Schulhof ist demnach menschenleer.

FOTO: CAROLINE HOFMANN